Werder sorgt für Umsatz

Tourismusregion Zillertal profitiert vom Trainingslager der Bremer – Trabzon bleibt an Junuzovic dran

ZELL AM ZILLER. Invasion vieler grüner Männchen – was bei Drehbuchautoren von Science-Fiction-Filmen mittlerweile einen Gähn-Reflex auslöst, sorgt im Zillertal immer noch für große Freude. Denn wenn die Fußball-Profis von Werder Bremen ihr Sommer-Trainingslager in Zell am Ziller absolvieren, sind das Feiertage für die österreichische Tourismusregion.

Jedenfalls sagt das der Tourismus-Obmann Ferdinand Lechner jun. "Das ist jedes Jahr wieder ein großes Highlight für alle. Die Region bereitet sich seit Wochen auf Werder Bremen vor." Zu sehen ist das am besten am Teamhotel selbst. Zur Ankunft der Bremer Mannschaft hängen wie in jedem Jahr Werder-Fahnen an den Balkonen, selbst der Teppich vor der Lobby ist grün und hat ein Werder-W. Der Bremer Tross belegt das komplette Posthotel, das für 90 Personen Platz bietet. Jetzt ist es bis zum 14. Juli exklusiv für das Team von Trainer Alexander Nouri geblockt.

Die Spieler kommen allerdings nicht allein, sondern ziehen rund 500 Fans an, die auch in anderen Hotels für volle Betten und gute Einnahmen sorgen. "Es wird grün im Zell am Ziller, das ist der Erfolg", sagt Lechner, der für den Tourismus-Verband Zell/Gerlos spricht. Die Zillertal-Tourismus GmbH ist seit 2011 Sponsor von Werder, seither kommt das Team jedes Jahr im Sommer ins - wie Lechner es sagt - "schönste Tal der Welt". Der Kooperationsvertrag wurde vor einem Jahr bis 2019 verlängert. Und auch dann muss das Ende nicht erreicht sein. "Von uns aus kann Werder Bremen immer wieder hierherkommen. Wir freuen uns, so eine Spitzenmannschaft hier zu haben und hoffen, dass den Bremern der Aufenthalt bei uns guttut", so

Am Donnerstag flog auch Zlatko Junuzovic mit ins Trainingslager. Ob der Kapitän für seinen Koffer extra zahlen musste, ist nicht überliefert. Denn Junuzovic schleppte neben Hosen und T-Shirts noch ein ganz schweres Thema mit nach Zell am Ziller: Seine ungewisse Zukunft. Der Mittelfeldspieler kann sich den finanziell sehr lukrativen Wechsel



Das große Werder-W vor der Tourismuszentrale in Zell am Ziller zeigt, wie wichtig der Aufenthalt der Breme Fußball-Profis für die Wirtschaft in der österreichischen Region ist.

zu Trabzonspor gut vorstellen. Der Vereinspräsident des türkischen Erstligisten Muharrem Usta sagte im Fernsehen, er sei sich mit dem Österreicher bereits einig. Noch hakt der Transfer allerdings an der Ablösesumme: Werder fordert acht Millionen Euro, Trabzon bietet 3,5 Millionen.

Vor dem Abflug der Grün-Weißen am Bremer Flughafen wollte sich Junuzovic nicht zu dem Thema äußern, sagte auch nicht, wann er das Geheimnis um seine Zukunft lösen wolle. "Werden wir sehen", meinte Junuzovic ganz knapp und schob hinterher: "Aber momentan bin ich bei Werder. Ich fliege mit ins Trainingslager und trainiere da mit - ganz normal, wie geplant." Ein Treuebekenntnis klingt anders. (csa/mha)



Im Posthotel, wo der Werder-Tross sein Quartier aufgeschlagen hat, lässt es sich aushalten.